

Brauer F. und Bergenstamm J. Die Zweiflügler des kaiserlichen Museums zu Wien. IV. Vorarbeiten zu einer Monographie der Muscaria Schizometopa (exclus. Anthomyidae). Denkschriften der mathematisch-naturwissensch. Classe der k. k. Akademie der Wiss. Wien 1889, pag. 69—180. Mit 11 lithograph. Tafeln.)

Den Werth dieser umfangreichen, zweifelsohne verdienstvollen Arbeit mag Jeder, der sich eingehender damit zu beschäftigen hat, selbst beurtheilen. Immerhin werden sich ihm manche Schwierigkeiten entgegenstellen; insbesondere wird diese der Anfänger in der Tabelle finden, welche die 54 Gruppen zergliedert. Wir erwarten, dass der Schleier, von dem eine oder die andere Partie dieser Vorarbeit jetzt noch verhüllt wird, durch das Erscheinen des versprochenen zweiten Theiles dieser Arbeit vollständig gelüftet werde. Viel zur Klärung tragen bereits die vorzüglich ausgeführten Tafeln bei. Sie enthalten 348 Figuren, zumeist Köpfe darstellend, und besonders ausgezeichnet erscheinen uns einige derselben, so z. B. die Tafeln III und IX. Die Arbeit umfasst die ehemaligen Gruppen der calyptraten Musciden mit Ausnahme der Athomyinen und die Familie der Oestrinen. Dieselben erscheinen aufgelassen und in die bereits oben erwähnte Zahl von gleichwerthigen Gruppen (Familien?) gereiht. Wir finden in der Arbeit 128 neue Gattungen aufgestellt, und so gross diese Zahl erscheint, wird sie sich, wenn nach den festgehaltenen Principien zur Aufstellung der Gattungen fortgefahren wird, mit der Zeit wahrscheinlich noch verdoppeln. Der Schluss bringt die Beschreibung von 48 neuen Arten.

Einigen nomenclatorischen Bedenken, welche uns beim Lesen der Arbeit aufgestossen sind, haben wir in diesem Hefte (pag. 155) Ausdruck und, weil ein Referat nach Ansicht Mancher bald der Vergessenheit anheimfalle, wie wir glauben auch den gewünschten Nachdruck verliehen. *Jos. Mik.*

Notizen.

† Wie wir aus den „Entomologischen Nachrichten“ entnehmen, ist Dr. Hermann Dewitz, Custos der entomologischen Abtheilung des Museums für Naturkunde zu Berlin, am 16. Mai d. J. im 42. Lebensjahre gestorben. Dewitz' Arbeiten sind in verschiedenen deutschen Zeitschriften zerstreut; die „Wien. Entomol. Zeitung“ hat öfters Gelegenheit genommen, über dieselben zu referiren, und zwar:

Im Jahrgange 1882 über: Die Mundtheile der Larve von Myrmeleon (pag. 73). — Wie ist es den Stubenfliegen und vielen anderen Insecten möglich, an senkrechten Glaswänden emporzulaufen? (99). — Ueber die Führung an den Körperanhängen der Insecten (125). — Ueber den Kletterapparat der Insecten (282).

Im Jahrg. 1884 über: Die Fortbewegung der Thiere an senkrechten, glatten Flächen mittelst eines Secretes (187).

Im Jahrg. 1885 über: Die Angelhaare der Chrysopenlarven (92). — Ein männlicher Geschlechtscharakter bei Catocala (94). — Ein leichenschändendes Fliegenmännchen (220). — Weitere Mittheilungen über das Klettern der Insecten an glatten senkrechten Wänden (254). — *Precis Amestris* Dr. in verschiedenen Varietäten (286).

Im Jahrg. 1886 über: *Papilio Cypraeaefla* Butl. var. nov. *Mechoviana* Dwtz. (78). — Anleitung zur Anfertigung und Aufbewahrung zootomischer Präparate für Studirende und Lehrer (203). — Richtigstellung der Behauptungen des Herrn Dr. Dahl (238).

Im Jahrg. 1887 über: Die Aufbewahrung der Jugendstadien von Mikrolepidopteren und anderer kleiner Insecten (108). — Filz-Eiweissplatten zur Befestigung zootomischer Präparate (314). — Ein neuer centralafrikanischer Nymphalide (316). — Präparation und Aufbewahrung des entschlüpften Schmetterlingsflügels (316).

Im Jahrg. 1889 über: Die grossen zoologischen Landesmuseen (164). — Die Aufgaben grosser zoologischer Landesmuseen (164). — Die selbständige Fortbewegung der Blutkörperchen der Gliederthiere (212).

Der vorstehende Hinweis auf die Referate über Arbeiten des Verstorbenen möge einen Blick in dessen Vielseitigkeit gewähren; selbstverständlich ist hiermit eine erschöpfende Aufzählung seiner wissenschaftlichen Arbeiten nicht gegeben.

J. Mik.

† Noch haben wir über einen Todesfall zu berichten. Wie uns das hochw. Pfarramt Bochnia in Galizien unterm 13. Juni l. J. mittheilt, ist der Probst Dr. Adalbert Grzegorzek am 1. März d. J. zu Bochnia im 72. Lebensjahre an einem Herzfehler, verbunden mit Asthma, gestorben. Dr. G. hat sich nicht unbedeutende Verdienste um die Dipterenfauna Galiziens erworben; er entdeckte mehrere neue Arten — darunter die interessante *Allognosta (Metoponia) vagans* Lw. —, welche theils er, theils Loew beschrieben haben. Es sind uns folgende dipterologische Arbeiten von dem Verstorbenen bekannt geworden:

„Uebersicht der bis jetzt in der Sandezer Gegend West-Galiziens gesammelten Dipteren“, ein Verzeichniss, welches in den Verhandl. der Zool.-Botan. Gesellschaft zu Wien 1873 publicirt wurde und darum berücksichtigungswürdig ist, weil Loew die Bestimmung der darin aufgezählten Arten revidirt hat.

„Neue Pilzmücken aus der Sandezer Gegend“, in den Verhandl. der Zool.-Botan. Gesellsch. 1875 publicirt. Enthält die Beschreibung von 4 neuen Arten.

„Die Lestreminen- und Chironomus-Arten der Sandezer Gegend“ (ibidem).

„Beitrag zur Dipterenfauna Galiziens“ in der Berlia. Entom. Ztschr. 1884, pag. 245; 1885, pag. 49 und pag. 193. Enthält die Beschreibung von 22 neuen *Sciara*-Arten, eine analytische, doch nicht besonders glücklich ausgeführte Tabelle der *Sciara*-Arten und das Register derselben mit Angabe der Citate.

„Neue Mycetophiliden“, ibid. 1885, pag. 199. Beschreibung von 6 neuen Arten und 2 neuen Gattungen.

Seine Dipterenammlung, bei 10.000 Exemplare enthaltend, hat Dr. Grzegorzek, wie wir vernehmen, der Universität zu Krakau testirt.

J. Mik.